

# „Wie wollen wir leben?“

„Zukunft – Gemeinsam – Gestalten“: Grüne Ranstadt stellen die Eckpunkte ihres Wahlprogrammes vor

**RANSTADT (red).** „Zukunft – Gemeinsam – Gestalten“, so ist das Wahlprogramm der Grünen Ranstadt überschrieben, dessen Eckpunkte der Ortsverband in einer Pressemitteilung vorstellt. Vorgestellt werden auch die Bewerber von Bündnis 90/Die Grünen um Mandate in der Gemeindevertretung Ranstadt.

„Zukunft bedeutet für die Grünen vor allem, jetzt Handeln einzufordern beim großen Thema Klimawandel. Es geht aber auch darum: Wie wollen wir in Zukunft leben?“, erläutert Christian Gugler für den Ortsverband. Gemeinsam bedeute, die Parteipolitik nicht in den Mittelpunkt des Denkens zu stellen, sondern alle Argumente anzuhören, Ausgleich, Respekt und Kooperation ins Zentrum zu stellen. Gemeinsam stehe aber auch für einen Wettbewerb der Konzepte und gegebenenfalls die Ablehnung von Entscheidungen, die nach Auffassung der Grünen den Interessen der Gemeinschaft maßgeblich widersprechen. Gestalten, das dritte Schlagwort aus der Überschrift des Wahlprogrammes, beziehe sich auf Entscheidungen und Taten, „zukunftsorientiert, nachhaltig. Schritt für Schritt“, führt Gugler aus. Ziele sollten herausfordernd, aber realistisch sein und deren Fortschritt regelmäßig kontrolliert werden.

Das Eckpunkteprogramm der Grünen für Ranstadt enthält Vorschläge zu fünf Themenblöcken. Der für die Grünen klassische Bereich Klima- und Naturschutz enthält grundsätzliche Forderungen wie die langfristige Förderung nachhaltiger Energieträger oder den Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden auf allen öffentlichen Flächen der Gemeinde. Unterstützung finden auch Vorschläge der Naturfreunde Ober-Mockstadt wie: gemeindeeigene Rasenflächen seltener mähen, vor allem in sommerlichen Hitzeperioden.

Unter Verkehrswende finden sich Vorschläge zur Verkehrsberuhigung, dem Vorrang für Fußgänger und Radfahrer, dem Ausbau des Fahrradwegenetzes, zur Förderung der Mobilität insbesondere auch für Rad, zum Carsharing, für Ladestationen für E-Autos und E-Fahrräder und zur Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs. Unter nachhaltige Gemeindeentwicklung verstehen die Grünen unter anderem die Stärkung des örtlichen Gewerbes und der Dorfflächen, die vorrangige Entwicklung im Ortskern und die Reduzierung von Leerständen sowie eine kritische Prüfung von Neubau- und Gewerbegebieten hinsichtlich



Die Kandidaten der Grünen: Heiko Gläsel, Christian Gugler, Reinhard Klee, Karin Schmitt, Christian von Struve, Marion Schwedes, Ingeborg Schneider, Matthias Kern und Thomas Neumann (von oben links nach unten rechts). Fotos: Gugler

nachhaltiger Bauweise, Regenwassernutzung, Klimaneutralität, Flächenverbrauch und -versiegelung.

Der Punkt Soziales Miteinander – lebenswertes Ranstadt beinhaltet neben der Unterstützung von Ehrenamt und Vereinen Vorschläge für Kindertagesstätten und Spielplätze sowie zur Stärkung und Förderung der Gesundheit und des Zusammenkommens der Bürger in der

freien Natur. Der Block Digitales Ranstadt schließlich enthält Themen wie Glasfaserausbau und erweiterter digitaler Bürgerservice.

Folgende Frauen und Männer kandidieren auf der Liste der Grünen für die Gemeindevertretung: 1. Heiko Gläsel, Tischlermeister, 2. Christian Gugler, Druck- und Medientechniker, 3. Reinhard Klee, Dipl. Ing. Maschinenbau,

4. Karin Schmitt, Diplompädagogin,

5. Christian von Struve, Grafikdesigner, 6. Marion Schwedes, Mediengestalterin, 7. Ingeborg Schneider, Journalistin, 8. Matthias Kern, Bautechniker, 9. Thomas Neumann, QM Berater.

Programm, Kandidaten und weitere Informationen findet man unter [www.gruene-ranstadt.de](http://www.gruene-ranstadt.de) oder erhält sie per E-Mail an [info@gruene-ranstadt.de](mailto:info@gruene-ranstadt.de).